

# Stellungnahme



## des DGB NRW zur Umsetzung der bundeseinheitlichen Pflegefachassistentenausbildung in Nordrhein-Westfalen

**Anke Unger**  
stv. Vorsitzende

Der DGB NRW begrüßt grundsätzlich die Einführung einer bundeseinheitlichen Pflegefachassistentenausbildung zum 1. Januar 2027, da damit der bisherige Flickenteppich landesrechtlicher Regelungen überwunden und bundesweit einheitliche Standards geschaffen werden. Für Nordrhein-Westfalen ist entscheidend, dass die Reform im Rahmen des Landesumsetzungsgesetzes qualitativ hochwertig, praxisnah und mit klaren Perspektiven für die Beschäftigten umgesetzt wird. Die Integration der notwendigen Regelungen in das Landesausführungsgesetz Pflegeberufe sowie die Bündelung der ausbildungsbezogenen Vorschriften schaffen hierfür eine sinnvolle rechtliche Grundlage.

27. Mai 2026

Gleichzeitig teilt der DGB NRW die wesentlichen Bewertungen von ver.di zum Gesetzentwurf der Bundesregierung. Gute Pflege erfordert ausreichend und vor allem gut qualifiziertes Personal. Die bestehenden Probleme in der Pflege entstehen nicht allein durch fehlende Ausbildungskapazitäten, sondern vor allem durch schlechte Arbeitsbedingungen, hohe Belastungen und Personalmangel, die viele Pflegekräfte aus dem Beruf drängen oder zur Reduzierung ihrer Arbeitszeit veranlassen. Deshalb muss die Reform der Pflegefachassistenten Teil einer umfassenden Strategie zur Fachkräftesicherung sein.

Kontaktperson:

**Anke Unger**  
stv. Vorsitzende | Sozialpolitik

**Deutscher Gewerkschaftsbund  
DGB NRW**  
Fr.-Ebert-Str. 34-38  
40210 Düsseldorf  
Telefon: 0211 3683-122

anke.unger@dgb.de  
www.nrw.dgb.de

Kritisch bewertet der DGB NRW insbesondere die vorgesehene Ausbildungsdauer von lediglich 18 Monaten. Angesichts der gestiegenen Anforderungen in allen Versorgungsbereichen ist eine mindestens zweijährige Ausbildung erforderlich, um eine qualitativ hochwertige und generalistisch ausgerichtete Pflegeassistenten sicherzustellen. Pflegeassistentenkräfte übernehmen verantwortungsvolle Aufgaben im direkten Kontakt mit pflegebedürftigen Menschen und benötigen dafür eine fundierte fachliche Qualifikation.

Zudem muss gewährleistet werden, dass die neue Ausbildung nicht zu einer Abwertung professioneller Pflegearbeit führt. Die Pflegefachassistenten darf Pflegefachkräfte nicht ersetzen, sondern muss sinnvoll in teamorientierte Versorgungsstrukturen eingebunden werden. Entscheidend bleibt eine klare Aufgabenverteilung zwischen Fach- und Assistentenkräften sowie eine konsequente Ausrichtung auf eine hochwertige, patient\*innenorientierte Pflege.

Der DGB NRW unterstützt ausdrücklich die Forderung nach einer hohen Durchlässigkeit zwischen Pflegefachassistenz und Pflegefachausbildung. Die Ausbildung muss als Einstieg in weiterführende Qualifizierungen verstanden werden. Eine abgeschlossene Pflegefachassistenzausbildung sollte deshalb vollständig auf die dreijährige Pflegefachausbildung angerechnet werden können. Ebenso wichtig sind verlässliche Weiterbildungs- und Fördermöglichkeiten sowie der Zugang zum Erwerb schulischer Abschlüsse.

Für Nordrhein-Westfalen kommt es nun darauf an, die Ausbildungsqualität dauerhaft sicherzustellen. Dazu gehören ausreichende Praxisanleitung, qualifizierte Lehrkräfte, gute Lernbedingungen sowie eine verlässliche Finanzierung der Ausbildung. Der DGB NRW begrüßt ausdrücklich die vorgesehene Ausbildungsvergütung und die Schulgeldfreiheit. Gleichzeitig muss verhindert werden, dass Ausbildungskosten künftig weiter auf pflegebedürftige Menschen umgelegt werden.

Insgesamt sieht der DGB NRW in der bundeseinheitlichen Pflegefachassistenzausbildung eine wichtige Chance für Nordrhein-Westfalen, den Fachkräftebedarf in der Pflege langfristig zu sichern. Voraussetzung dafür ist jedoch, dass die Reform mit hohen Qualitätsstandards, guten Arbeitsbedingungen und klaren Entwicklungsperspektiven für die Beschäftigten verbunden wird.

Die ausführliche Stellungnahme von ver.di zum Gesetzentwurf der Bundesregierung über die Einführung einer bundeseinheitlichen Pflegeassistenzausbildung findet sich hier zum Download:

[https://cms-s3.verdi.de/drupal/public/documents/verdi-Stn-GE\\_PflFAssG.pdf?VersionId=e384808f-5b83-49c6-87a7-3fd24bc16ab8](https://cms-s3.verdi.de/drupal/public/documents/verdi-Stn-GE_PflFAssG.pdf?VersionId=e384808f-5b83-49c6-87a7-3fd24bc16ab8)